

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 26 (1948)
Heft: 7

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hütte. 10. Dislokation nach Rotondohütte. 11. Pizzo Rotondo 3196 m—Rotondohütte. 12. Muttenhorn 3063 m—Gletsch und Heimreise. Anmeldeschluss und Besprechung 13. August. Kosten zirka Fr. 110.—. Leiter: W. Kuenzi.

Gesangssektion

Probe 27. August, grosser Saal Bristol.

Photosektion

Ferienzusammenkunft am 11. August. Treffpunkt um 20 Uhr beim Weltpostdenkmal.

Subsektion Schwarzenburg

15.—21. August Tourenwoche (nach Spezialprogramm). Leiter: Weber Otto.

MITGLIEDERLISTE

Aufnahmen

Die in den letzten Clubnachrichten Angemeldeten.

Neuanmeldungen

Keusen Eduard, Maler VMB, Reichenbachstrasse 1, Bern

Müller Ulrich, Pfarrer, Pfarrhaus Wabern/Bern

Probst Hans, Schüler am Technikum Biel, Jungfraustrasse 22, Muri/Bern

Stober Erich, Offsetdrucker, Jurastrasse 5, Biel

SEKTIONS-NACHRICHTEN

100 Jahre schweizerische Kartographie

Das Schweiz. Alpine Museum in Bern hat den Anlass des 100jährigen Verfassungsjubiläums benutzen wollen, um in einer Sonderschau die Fortschritte der Kartographie in diesem gleichen Zeitraum zur Darstellung zu bringen. Diese sind nämlich ebensogut eine Folge der Zentralisierung zum schweizerischen Bundesstaat wie die Verfassung selber. Freilich wurde der Entschluss, eine Generalkarte der Schweiz 1 : 100 000 herzustellen schon vorher gefasst und 1834 General Dufour, damals Generalquartiermeister, mit der Leitung dieser Aufnahmen betraut, im Jahre 1838 sodann in Genf ein eidgenössisches topographisches Bureau geschaffen. Das alles gehörte zu den Vorläufern einer eidgenössischen, hier also bundesstaatlichen Organisation.

An Stelle der nach Maßstab, Technik, Aufmachung usw. so verschiedenen Kantonskarten trat nun das neue Kartenwerk, das später als «Dufour-Karte» Weltruf erlangte. Präzise Basismessungen, sorgfältige Triangulationen ergaben erhöhte Genauigkeit, die bis in die Gegenwart durch Vervollkommnung der Technik fortgeführt wurde. So populär schon die Dufourkarte war, so beliebt, ja fast noch mehr als jene, wurde das seit dem Gründungsjahre des SAC zur Veröffentlichung freigegebene Material von Meßtischblättern zur Dufourkarte, im Maßstab von 1 : 50 000 und 1 : 25 000. Es ist heute allbekannt unter dem Namen «Siegfried-Atlas».

Vermehrter Einsatz von Arbeitskräften sowie vervollkommnete Instrumente und technische Verfahren brachten auch da eine Steigerung in der Leistungsfähigkeit bis auf den heutigen Tag. Ganz besonders fruchtbar wurde die Einführung des photogrammetrischen Aufnahmeverfahrens im Jahre 1926, was sowohl die schon 1919 angegliederte schweizerische Grundbuchvermessung als auch die Fortsetzung des gesamten Kartenwerkes bedeutend förderte. 1935 kam der Beschluss über die Erstellung der neuen «Landeskarte» gleichsam als Krönung — wenigstens für den